



Mit neuen Ideen der Klimakrise trotzen

Indonesien Ein Modellprojekt auf der Insel Java zeigt jungen Bäuerinnen und Bauern, wie sie trotz Klimakrise erfolgreich Landwirtschaft betreiben können. **Ihre Spende wirkt!**

Mit neuen Ideen der Klimakrise trotzen

In einem Projekt auf der indonesischen Insel Java lernen Bäuerinnen und Bauern, wie sie trotz Klimakrise erfolgreich Landwirtschaft betreiben können. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf jungen Menschen.

Ausgestattet mit Stift, Papier und Maßband stapfen Samrotul Puadah und 20 weitere Bäuerinnen und Bauern durch das 1.400 Quadratmeter große Modellreisfeld. Sie notieren die Höhe der Pflanzen, die Zahl der Rispen pro Pflanze und die Zahl der Körner pro Rispe. Sie halten nach Schädlingen Ausschau, messen Temperatur und Luftfeuchtigkeit, pH-Wert und Salzgehalt des Bodens. Samrotul Puadah und die anderen besuchen die „Klimafeldschule“ von JAMTANI, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Es ist eine Schule für Erwachsene. **Feldschule** nennt sie sich, weil der praktische Unterricht im Freien im Vordergrund steht, **Klimafeldschule**, weil es insbesondere um die Frage geht, wie sich trotz veränderter Klimabedingungen erfolgreich und nachhaltig Landwirtschaft betreiben lässt.

Lebensmittel sind mehr als ein Trend

Samrotul Puadah stammt aus Bojong, einem von sieben Dörfern im Süden von Java, die JAMTANI für das Projekt ausgewählt hat, weil sie durch den Klimawandel besonders gefährdet sind. Immer häufiger kommt es in der Region zu Überschwemmungen; 2021 verlor die Familie dadurch fast ihre gesamte Ernte. Wie so viele junge Menschen sah Samrotul Puadah für sich auf dem Land keine Perspektive mehr. Doch dann nahm sie an einer Fortbildung von JAMTANI teil. „Warum bleibt ihr nicht hier?“, seien die Teilnehmenden gefragt worden. „Lebensmittel sind kein Trend, der vorübergeht. Sie werden immer benötigt werden.“ Diese Sätze hätten ihr die Augen geöffnet, sagt Samrotul Puadah.

Noch viel Potenzial

Gemeinsam mit sechs anderen jungen Leuten aus dem Dorf pachtete sie ein kleines Stück Land. Dort wachsen inzwischen Chilischoten, Ingwer, Salat, Auberginen und



Samrotul Puadah misst mit einem Zollstock die Höhe der Reispflanzen auf dem Modellreisfeld (oben). Auf einem gepachteten Stück Land baut sie verschiedene Gemüsesorten an (unten).



rote Zwiebeln. Das erste Gemüse hat Samrotul Puadah bereits verkauft. Doch noch ist sie dabei, sich einen festen Kundenstamm aufzubauen. Wenn das Geschäft erst einmal gut läuft, kann ihr Mann Tikno vielleicht seinen Job als Anstreicher aufgeben und sie bei der Arbeit unterstützen. Dann hätten sie ein stabiles Einkommen und könnten Tochter Noora eine gute Zukunft bieten. Dass das gelingen kann, davon ist Projektkoordinator Feri Rianto überzeugt. „Ich sehe viel Potenzial – sowohl für Samrotul als auch für das ganze Dorf. Ich bin sicher, gemeinsam können wir noch viel erreichen.“



Samrotul Puadahs Mann Tikno (unten) arbeitet als Anstreicher in der Stadt. Deswegen sieht er Tochter Noora nur selten. Seine Frau hofft, dass sich ihr Geschäft so gut entwickelt, dass es der ganzen Familie ein Auskommen sichert.



Weitere Infos:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/indonesien-klimakrise

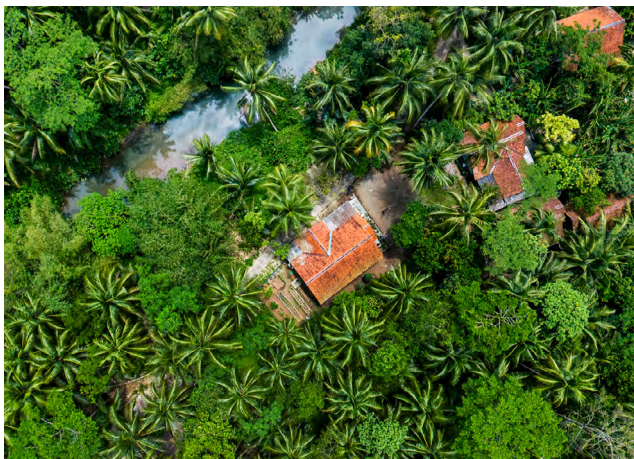
Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger Jaringan Masyarakat Tani Indonesia (JAMTANI)

Spendenbedarf 120.000 Euro

Die indonesische Bauernvereinigung JAMTANI setzt sich **seit 2018** für Kleinbauernfamilien ein, die besonders von den **negativen Folgen des Klimawandels** betroffen sind. Das aktuelle, von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an rund **650 Bauern und Bäuerinnen** und ihre Familien in **sieben Dörfern** der Distrikte Pangandaran und Cilacap, darunter **75 junge Landwirtinnen und Landwirte** unter 35 Jahren. Sie werden bei der **Anpassung des Anbaus** an die veränderten Klimabedingungen sowie bei der Entwicklung **neuer Geschäftsideen** unterstützt. Außerdem lernen sie, wie sie selbst zum **Klimaschutz** beitragen können.



Stichwort: Klima und Umwelt

Die Zerstörung der Regenwälder, die Ausbreitung von Wüsten, der Anstieg des Meeresspiegels — für viele globale Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Menschen im Globalen Süden. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

Der Schutz von Klima und Umwelt ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:

- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

Denn wir wissen:

Um unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, müssen wir schnell handeln.

Ihre Spende wirkt

64 Euro reichen, um fünf Bäuerinnen und Bauern mit Gemüsesaatgut zu versorgen (z.B. Chilis, Auberginen und Frühlingszwiebeln).

102 Euro finanzieren zwei Messgeräte zur Ermittlung des Salzgehalts im Boden.

152 Euro kostet ein eintägiger Workshop der Klimafeldschule mit 20 Teilnehmenden.

Spendenkonto

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Stichwort: Klima und Umwelt

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Klima und Umwelt ein.



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Geprüft +
Empfohlen**

Noch Fragen? Wir helfen gern.

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Impressum

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.,
Brot für die Welt **Redaktion** Thorsten Lichtblau, Thomas Beckmann
(V.i.S.d.P.) **Text innen** Thorsten Lichtblau **Fotos** Emily Macinnes
Layout Bohm und Nonnen **Druck** PIEREG **Papier** 100% recycelt
Art. Nr. 119 119 750 **Stand** Juli 2026



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

[ClimatePartner.com/](https://climatepartner.com/)